
Protokoll der konstituierenden Sitzung des 8. Studentischen Rates vom 18.04.2012

Die VizePräsidentin des 7. StuRa begrüßt die Anwesenden.

TOP 1 Feststellung der Anzahl der StuRa-Mitglieder

Es sind 55 von 59 stimmberechtigten Mandatsträgern anwesend.

TOP 2 Beschlussfassung über die Geschäftsordnung

Die bisherige Geschäftsordnung wird unter 3 Enthaltungen angenommen.

TOP 3 Wahl des Präsidiums

Es werden folgende Vorschläge für das neue Präsidium unterbreitet:

Präsident_In: Antje Knoblauch
Vizepräsident_In: Jons Martin Brandenburg
Schriftführer_In: Natalie Fischer

Gegenkandidaten für die jeweiligen Ämter finden sich nicht. Die vorgeschlagenen Kandidaten stellen sich dem StuRa vor und beantworten die Ihnen gestellten Fragen.

Für die Abstimmung wird ein Wahlausschluss, bestehend aus Mitgliedern der 5 größten Listengruppen, gebildet. Dies sind nachfolgend:

Daniel G.
Marc W.
Nele K. Gr.
Lennard H.
Amrei A.

Die Vizepräsident_In übergibt dem Wahlausschuss die Redeleitung, nachdem Julia vom AstA die neuen Stimmzettel erklärt hat.

Es wird der Antrag auf Blockwahl gestellt. Formale Gegenrede erfolgt nicht. Es werden somit alle 3 Kandidaten im Block gewählt.

Es wird der **Antrag auf geheime Wahl** gestellt.

>>Ergebnis der Abstimmung: JA: 45 / NEIN: 2 / ENTHALTUNG: 8

Die Kandidaten nehmen die Wahl an und bilden somit das Präsidium des 8. Studentischen Rates.

(PROTOKOLLÜBERGABE des ehemaligen Schriftführers Andrej G. an die neue Schriftführerin Natalie F.)

TOP 4: **Beschluss der Tagesordnung**

Vorläufige Tagesordnung:

1. *Feststellung der Anzahl der StuRa-Mitglieder*
2. *Beschlussfassung über die Geschäftsordnung*
3. *Wahl des Präsidiums*
4. *Beschluss der Tagesordnung*
5. *Wahl des Haushaltsausschusses*
6. *Wahl der zwei FinanzrevisorInnen*
7. *Wahl der Studentischen Vertreter im Verwaltungsausschuss des Studentenwerks*
8. *Haushalt 2012*
9. *Studentische Beitragsordnung – Änderung*
10. *Politische Entlastung des AStA*
11. *Festlegung der Art und Anzahl der AStA-Referate*
12. *Wahl der ReferentInnen und der/des KassenwartIn des AStA*
13. *Bestätigung der fachschaftsübergreifenden Fachräte*

Die Tagesordnung wird neu besprochen und nach Abstimmung in folgender Endfassung beschlossen (bei 9 Enthaltungen)

Tagesordnung:

- 1 ***Feststellung der Anzahl der StuRa-Mitglieder***
- 2 ***Beschlussfassung über die Geschäftsordnung***
- 3 ***Wahl des Präsidiums***
- 4 ***Beschluss der Tagesordnung***
- 5 ***Bestätigung der Fachschaftsübergreifenden Fachräte***
- 6 ***Kassenprüfung des AStA***
- 7 ***Haushaltsabschluss 2011***
- 8 ***Politische Entlastung des AStA***
- 9 ***Festlegung der Art und Anzahl der AStA-Referate***
- 10 ***Wahl der ReferentInnen und der/des KassenwartIn des AStA***
- 11 ***Studentische Beitragsordnung***
- 12 ***Wahl des Haushaltsausschusses***
- 13 ***Wahl der zwei FinanzrevisorInnen***
- 14 ***Wahl der Studentischen Vertreter im Verwaltungsausschuss des Studentenwerks***
- 15 ***Haushalt 2012***
- 16 ***Berichte***

TOP 5: **Bestätigung der fachschaftsübergreifenden Fachschaftsräte**

Mark berichtet, dass der Fachrat Mechatronik vom StuRa bestätigt werden muss. Der StuRa bestätigt den Fachrat einstimmig.

Top 6: Kassenprüfung des AstAs:

Stefan L. berichtet, dass neben der normalen Kassenprüfung auch eine unangekündigte Prüfung vorgenommen worden ist. Neben kleinen Mängeln, z.B. Fehlen einiger Daten und vereinzelter Unterschriften, ist alles in Ordnung. Dennoch sei nicht genügend Transparenz gegeben. Dies liegt aber nicht am AstA, welcher sich an Vorschriften hält, sondern u. a. daran, dass vieles in Bar ausgezahlt wird und es keine genaue Aufschlüsselung gibt. Zudem wird angemerkt, dass Distributionsverträge sinnvoll wären. Im Endeffekt ist die Kasse jedoch in Ordnung und Stefan L. bittet daher den StuRa um Entlastung.

>>Abstimmungsergebnis: JA 54 / DAGEGEN 0 / ENTHALTUNG 1

Entlastung ist erfolgt.

TOP 7: Haushaltsabschluss 2011

Fabian V. gibt einen kurzen Einblick in die Situation und erläutert, dass der Haushalt vorgibt, wie viel Geld ausgegeben wird. Sodann prüfen der Finanzreferent und der Haushaltsausschuss gemeinsam den Haushalt. In dieser Periode waren 2 Mitglieder des Haushaltsausschusses anwesend, womit jedoch keine Beschlussfähigkeit gegeben war; den Haushalt müsse aber schlussendlich der StuRa beschließen. Es gab nur einen Bereich der überzogen wurde (Titel-Nr. 427.01 F), die Überziehung bewege sich aber im Bereich des Erlaubten (Auftragsarbeiten). Stephan R., Lisa H. und Christoph D. (der später zur Prüfung hinzukam) empfehlen, da sie nichts Kritisches gefunden haben, dem Haushalt zu zustimmen. Diese Empfehlung sei aber nicht repräsentativ für den gesamten Ausschuss.

Nach diesem Bericht stellt der StuRa verschiedene Fragen (nachfolgend aufgeführt).

Frage: Woher kommt die größere Abweichung bei dem AstA-Referent von 2000 €. (Titel-Nr. 412.02)

Antwort Fabian V.:

Diese Abweichung ist normal, da die Überweisung schon im März anstatt im April getätigt wurde.

Frage: Die Position „vermischte Ausgaben“ (Titel-Nr. 545.01 F) weist eine ziemlich hohe Summe aus. Es soll erklärt werden, was unter dem Posten „vermischte Ausgaben“ zu verstehen ist.

Antwort Fabian V.:

Die Positionen, die nicht genau zugeordnet werden konnten, sind z.B. für die Stadt Hannover die Ausschank-Lizenz, Unifilm, Einkauf für Festival usw.

Frage: Was genau wird bei Titel-Nr. 686.01 unter dem Begriff Gesellschaft verstanden?

Antwort Fabian V.:

Die Aufschlüsselung könne er als Dokument jetzt nicht vorlegen, aber er erklärt, dass sich die sonstigen Zuschüsse für das nächste Jahr auf 31.000 € belaufen. Alle Haushaltsposten werden eingehalten und der Haushaltsausschuss prüft den Haushalt.

Philip B. merkt an, in der Finanzordnung sei nicht geschrieben, dass der Haushalt aufgeschlüsselt werden muss. Aber wenn der StuRa wünscht, muss es beschlossen werden.

Fabian V. entgegnet darauf, dass dies nicht gemacht werden dürfe, denn nicht jedes StuRa-Mitglied darf begutachten, sondern nur die Haushaltsausschussmitglieder.

TOP 8: Politische Entlastung des AstA

Die AstA-Referenten stellen sich dem StuRa vor. Problem für einige StuRa-Mitglieder war der erst 1 Tag zuvor hochgeladene Rechenschaftsbericht. Fabian V. merkt an, dass der Rechenschaftsbericht zunächst geschrieben werden musste und dieser erst 1 Tag vor der StuRa-Sitzung zusammen mit dem allgemeinen Teil erstellt werden konnte.

Andrej G. weist darauf hin, dass der AstA eigentlich nicht politisch entlastet und eine Entscheidung getroffen werden kann, da der Rechenschaftsbericht zu kurzfristig vor der Sitzung bekannt geworden ist.

Jeder der AstA-Referenten bezieht Stellung zu seiner jeweiligen Tätigkeit im letzten Jahr. Da der Rechenschaftsbericht nicht allen „rechtzeitig“ zugegangen ist, folgt nun ein ausführlicher mündlicher Bericht.

Kristian K. nimmt dazu Stellung, warum er seit Dezember aus persönlichen Gründen nicht mehr im AstA tätig ist und hat einen gesonderten Rechenschaftsbericht geschrieben. Dieser Rechenschaftsbericht wird ausführlich diskutiert.

Dem bisherigen Finanzreferenten Fabian V wird ein Lob ausgesprochen.

Holger H. stellt bzgl. der Entlastung des AstA einen **Antrag auf Blockabstimmung**. Es erfolgt jedoch Gegenrede dahingehend, dass einzeln abgestimmt werden soll.

Es erfolgt zunächst die Abstimmung über die formale Gegenrede. „Wer ist gegen eine Blockabstimmung?“

>>Abstimmungsergebnis: = JA 20 / NEIN 24 / ENTHALTUNGEN 11

Es wird im Block abgestimmt.

Sodann erfolgt die Abstimmung zur politischen Entlastung des AstA/der einzelnen AstA-Referenten im Block. „Wer ist für eine Entlastung des AstA?“

>>Abstimmungsergebnis: JA 34 / NEIN 5 / ENTHALTUNGEN 16

Der AstA ist somit entlastet.

Jons B. stellt **Antrag** auf 10 Minuten Pause. Es erfolgt formale Gegenrede.

>>Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird zurückgezogen.

Top 9: Festlegung der Art und Anzahl der AstA-Referate

Fabian V. informiert darüber, dass das Referat für Finanzen festgelegt ist. Seiner Meinung und Erfahrung nach ist ein eigenes Referat „Kasse“ sinnvoll. Weitere Vorschläge von Fabian V. sind z.B. Referate wie:

Politische Bildung und Bündnis Arbeit,
Soziales,
Fachschaften und Hochschulpolitik,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Ausländerreferat.

Fritz W. fragt, was man sich unter Bündnisarbeit vorstellen kann/soll.

Fabian V. erklärt, dass Bündnisarbeit auch Themen außerhalb der Hochschule betrifft, insbesondere aber Meinungsfreiheit, Kontakt mit Asten anderer Hochschulen und Studiengebühren wichtig sind.

Abstimmung: „Wer möchte die neuen AstA-Referate wie vorgeschlagen einrichten?“

>>Abstimmungsergebnis: JA 55 / NEIN 0 / ENTHALTUNG 0

Die AstA-Referate werden wie vorgeschlagen eingerichtet.

Top 10: Wahl der AstA-ReferentInnen und des Kassenwartes

Die einzelnen KandidatInnen stellen sich den StuRa-Mitgliedern vor und bewerben sich als „Kollektiv“.

Britta – für das Referat Finanzen

Kai – für das Referat Kasse

Patrick – für das Referat Politische Bildung und Bündnisarbeit

Bastian – für das Referat Fachschaften und Hochschulpolitik

Matthias – für das Referat Soziales

Julia – für das Referat Presse- und Öffentlichkeit

Tharcisio - für das Referat Ausländer

Fabian V. fragt, warum eine Kollektivbewerbung erfolgt, also offensichtlich ein gemeinsames Arbeitsprogramm besteht etc.

Antwort der KandidatInnen:

Der zentrale Punkt lag im Auftritt als Kollektiv, man wollte sich gezielt auf den heutigen Tag vorbereiten, um auch zusammen zu funktionieren und arbeitsfähig zu sein.

Frage von Paul H.: Warum nehmt ihr Tharcisio L. nicht mit ins Kollektiv?

Antwort der KandidatInnen:

Sie seien mit Tharcisio L. nicht „kompatibel“. Die AstA-Struktur wird unterschiedlich wahrgenommen. Tharcisio L. wollte noch andere Personen hinzuziehen, welche -wie er- wieder andere Vorstellungen von den internen Strukturen hatten. Derzeit seien sie noch auf der Suche nach einem neuen Ausländerreferenten.

Paul H. merkt an, dass die unterschiedlichen Meinungen stärker waren, möchte aber wissen wie stark ist der Konflikt eigentlich sei.

Antwort der KandidatInnen:

Der Asta hat auch eine emotionale Komponente und Tharcisio L. meinte, dass es mit der internen Kommunikation nicht klappt und deswegen ist der AstA der Ansicht, es sei zu anstrengend mit Tharcisio L. zusammenzuarbeiten.

Jana N.: Es wurden 7 Referate geschaffen und wenn die 6 Kandidaten gewählt werden und Tharcisio L. auch, dann müssen alle miteinander arbeiten. Daher die Frage, ob man Referate auch nachbesetzen kann.

Antwort der KandidatInnen:

Referate kann man jederzeit nachbesetzen. Alle KandidatInnen sind sich bewusst, dass Leone wahrscheinlich gewählt wird.

Lutz H.: Ihr bewirbt euch hier zu 6+1, aber es geht auch darum, ob ihr der Aufgabe gewachsen seid. Hat Britta irgendwelche Vorkenntnisse?

Antwort Britta D.:

Kenntnisse aus einem - nicht abgeschlossenen - BWL Studium sind vorhanden. Sie wurde außerdem ausführlich in die Materie von Fabian V. eingeführt. Weiterhin habe sie sich im größeren Stil mit den Fachschaftskassen beschäftigt und fühle sich daher sicher bei Bewältigung der Aufgabe.

Fabian V. merkt an, dass eine Komponente das Technische sei, die man lernen kann. Die politische Komponente und 1 Jahr AstA-Arbeit sind sehr wohl qualifizierend für die Aufgabe.

Philip B. fragt, ob die neuen Referenten regelmäßig an den StuRa Sitzungen teilnehmen werden, da dies für die bessere Absprache dringend notwendig sei. Weiterhin möchte er wissen, was die einzelnen Bewerber von Burschenschaften und Verbindungen halten.

Antwort der KandidatInnen:

Sie wollen immer anwesend sein. 5 von ihnen haben ein StuRa-Direktmandat und sind daher hoch motiviert, bei jeder Sitzung dabei zu sein.

Tharcisio L. merkt an, dass er im letzten Jahr nur 1mal nicht bei der StuRa-Sitzung war - krankheitsbedingt-. Zukünftig ist er immer dabei und will die Interessen von Studierenden vertreten.

Kristian K. merkt an, dass im Internet vermerkt sei, dass Tharcisio L Mitglied einer Partei in Brasilien ist und politisch Karriere machen möchte.

Tharcisio L. entgegnet, dass er keinen Halt/Bezugspunkt mehr in Brasilien hat und deswegen keine politischen Entscheidungen Brasiliens vertritt.

Weiterhin weisen die KandidatInnen darauf hin, dass keiner von ihnen studentischen Verbindungen oder Burschenschaften angehört und sie solche auch ablehnen.

Laura fragt: -an Tharcisio L. gerichtet- Wie kann man neutral sein, wenn man Entscheidungen fällt? Wenn man sagt, es ist unpolitisch, dann ist es genauso politisch. Er kann nicht alle Interessen vertreten, da er nicht neutral sein kann.

Tharcisio L.: Er will keinen externen Einfluss auf seine Entscheidungen. Er steht für das Ziel ein, welches ihm die Studierenden geben und will es vertreten. Bevor er eine Entscheidung trifft, stellt er seine eigene Meinung in den Hintergrund. Er ziehe seine Meinungen lediglich aus seinen Erfahrungen.

Stephan R. möchte wissen, -da 5 Leute der KandidatInnen haben ein StuRa-Mandat haben-, ob diese Leute bei einer Wahl ihr Mandat niederlegen würden, damit AstA-Arbeit und StuRa-Arbeit sauber getrennt wären.

Antwort der KandidatInnen:

Wenn der StuRa wünscht es zu tun, dann würden sie es machen, aber aus eigenem Antrieb würden sie das nicht tun. Die jeweiligen Fachräte/Fachschaften möchten ja auch, dass sie im StuRa vertreten sind. Sie weisen darauf hin, dass im Allgemeinen nicht sehr viel Interesse an einer solchen Position steht und deswegen eventuell niemand nachrücken würde.

Laura fragt: -an Tharcisio L gerichtet- wenn er weiß, dass bei Finanzanträgen die „grauen Wölfe“ in der Gruppe sind, ob er dann auch zustimmen würde?

Tharcisio L. fragt: Wer sind die grauen Wölfe und welche Ziele haben sie? Er beurteilt Finanzanträge der Antragsteller nicht nach einer Gruppenzugehörigkeit oder nach ihrer Nationalität, ihm geht es um die Arbeit.

Andreas V. weist auf das Problem der Neutralität hin.

Er fragt, inwieweit die KandidatInnen es beeinflussen können, ihre eigene politische Meinung nicht mit einzubringen, vor allem, weil der Asta im Kollektiv entscheidet.

Antwort der KandidatInnen:

Wenn unter ihnen ein Parteimitglied wäre, könne diese Person sich nicht einfach so durchsetzen. Wir beschließen im Konsens und für den alten Asta können wir keine Rechenschaft ablegen. Man kann jedoch nicht politisch neutral sein, den Anspruch haben sie auch gar nicht.

Andreas V.: Inwieweit seht ihr euch als neutral oder wollt ihr euer Arbeitsprogramm einfach nur runterspulen?

Antwort der KandidatInnen:

Die Entscheidung liegt beim StuRa und das Arbeitsprogramm kann man nicht einfach runterspulen. Sie haben bewusst das Arbeitsprogramm zusammen verfasst und wollen auch deswegen gewählt werden.

Stefan L. fragt, in welchen Parteien oder Organisationen die KandidatInnen sind und welche Haltung/Meinung sie zur Kornstraße hätten.

Antwort der KandidatInnen:

Sie nehmen die „Kornstraße“ lediglich als Jugendzentrum wahr in dem man aber nicht aktiv sein kann und es dort Essen/Getränke für wenig Geld gibt. Laura ist Mitglied bei den Grünen, aber nicht aktiv. Alle anderen finden, dass das Jugendzentrum in der Kornstraße erstrebenswert ist.

Tharcisio L. sagt, dass er neutral gegenüber dem Jugendzentrum in der Kornstraße ist.

Stefan L. fragt: Welcher Fond, im Sinne von Rentenfond? Wie funktioniert das?

Antwort der KandidatInnen:

Es muss noch ausgearbeitet werden, wem es zugesprochen wird. Eigentlich ist dieser Fond für Studierende, die Probleme haben den Semesterbeitrag zu zahlen, gedacht -also ein Fond nur für finanziell benachteiligte Studierende-. Es wird noch ein politisch korrekter Name ausgearbeitet/gesucht.

David W. fragt nochmals zum Thema „Kandidatur 6+1“/Kollektiv:

Er spricht auch den alten AstA an, da es dort anscheinend auch schon interne Probleme gegeben haben soll. Er möchte wissen, wie sich das auf die Referate auswirken wird.

Antwort der KandidatInnen: Es gab Probleme, aber Tharcisio L hat gute Arbeit geleistet, aber nicht jeder im alten AstA war daran beteiligt. Sie glauben, jemand anderen zu finden, der besser in die Gruppe passt und die Arbeit von Tharcisio L. noch besser macht. Man schaffe es nur mit Leuten die optimal auf einer Basis zusammen arbeiten, jedoch nicht mit Leuten, welche die Serviceleistungen nicht vollbringen und sich nur auf das Referat konzentrieren. Es könne nur im Kollektiv optimal funktionieren. Im letzten Jahr hat es nur teilweise funktioniert. Und dieses Jahr sollen sich alle daran beteiligen.

Tharcisio L. entgegnet, dass er sich beteiligt habe; er hat sowohl mitgearbeitet, als auch seine Konzentration auf die Referatsarbeit gelegt.

Andreas V. fragt: Wie hoch ist der Fond?

Antwort der KandidatInnen:

Wir können noch keine konkrete Aussage dazu treffen, es muss erst alles noch genau kalkuliert werden.

Andreas V. fragt: Welche Kriterien habt ihr bezüglich der Kalkulation?

Antwort der KandidatInnen:

Letztes Jahr ging es schon darum und da waren die Kriterien auch noch nicht klar. Es müsse auch alles im StuRa abgestimmt werden und deswegen gibt es keine konkrete Antwort. Es wären momentan alles spontane Ideen.

Maria: Was haltet ihr von Diskriminierung?

Antwort der KandidatInnen:

Im Arbeitsprogramm haben wir eine Abhandlung geschrieben. Diskriminierung ist inakzeptabel.

Maria merkt an: Das was ihr gerade bzgl. Tharcisio L. tut, ist Diskriminierung. Im Asta zu arbeiten ist anstrengend, aber wie ihr das darstellt ist völlig inakzeptabel. Alle gegen Leone.

Antwort der KandidatInnen:

Wir finden Tharcisios Arbeit gut, aber der StuRa muss entscheiden.

Kristian K.: Jeder darf auf das Amt eines Referates kandidieren. Diskriminierung liege eher in den internen Strukturen und sei nicht personenbezogen.

Fabian V. fragt: -an Tharcisio L. gerichtet- Verstehst du es unter großen Projekten im Kollektiv zu arbeiten?

Tharcisio L. antwortet: Gemeinsame Projekte müssen im Kollektiv erarbeitet werden und sonst gibt es verschiedene Projekte, die nur im jeweiligen Referat stehen. Es gibt eine gemeinsame Aufgabe des AstAs, er kann sich jedoch nicht an allen Projekten beteiligen.

Es wird Antrag auf Ende der Redeliste gestellt. Da keine formale Gegenrede erfolgt, wird die Redeliste sodann geschlossen.

Lea merkt an, dass die inhaltlichen Differenzen nicht so öffentlich ausgesprochen werden sollten.

Lutz B.: Recht und Unrecht hat auch nichts mit der politischen Gesinnung zu tun.

Antwort der KandidatInnen:

Wir hören nationalistischen & faschistischen Gruppen nicht zu. Man muss nicht links sein um nationalistische Dinge anzulehnen.

Andreas V. fragt: Seid ihr den bereit mit Tharcisio L. zusammen zu arbeiten, wenn er gewählt wird?

Antwort der KandidatInnen: Es ist schon länger klar, dass es 6+1 KandidatInnen sind und sie können sich erwachsen benehmen und mit ihm reden und eventuell zusammenarbeiten.

Tharcisio L. verspricht transparent zu bleiben und alles mit dem StuRa abzusprechen.

Laura merkt an, dass Transparenz schon durch die einsehbaren Protokolle gegeben sei. Alle Mitglieder des StuRas können jederzeit im Asta vorbeischaun und sich vergewissern, dass die Arbeit auch erledigt wird.

Philip B. möchte von jedem der KandidatInnen wissen, wie eine funktionierende AstA-Arbeit erfolgt und wie sie eine ideale Universität in 5 Jahren sehen.

Antwort der KandidatInnen:

Sie möchten den AstA offen gestalten, einen neuen AstA vorstellen, welcher für alle offen ist. In 5 Jahren soll es idealerweise keine Studiengebühren geben; das Semesterticket sollte kostenlos sein. Zulassungsbeschränkungen soll es auch keine mehr geben.

Antrag auf sofortiges Ende der Debatte. Es erfolgt formale Gegenrede – Tharcisio L. soll noch reden.

>>Abstimmungsergebnis: Tharcisio L. darf noch reden.

Tharcisio L.: Er möchte, dass der Asta gut arbeitet und die Interessen der Studierenden besser vertritt.

Es erfolgt ein **Antrag auf Sitzungsunterbrechung** und sodann formale Gegenrede.

>>Abstimmung: Sitzungsunterbrechung wurde abgelehnt.

Sodann erfolgt ein **Antrag auf „Delegationspause“**. Erneut erfolgt eine formale Gegenrede.

Fabian V. merkt an, dass es normal sei, vor einer Wahl ein kleine Pause zu machen.

Abstimmung: Wer ist für eine Pause?

>> Abstimmungsergebnis: JA 29 / NEIN 11 / ENTHALTUNG 13

10 minuten Pause, 23:15 uhr geht es weiter.

Es folgt **Antrag auf Blockwahl**. Es ergeht formale Gegenrede.

>> Abstimmungsergebnis: Keine Blockwahl.

Es folgt **Antrag auf geheime Wahl**.

Ein Vertreter von der Liste 2 muss für den Wahlausschluss ernannt werden, da der momentane Vertreter für den Wahlausschuss die Versammlung endgültig verlässt.

Christoph Digwa für Liste 2 als Wahlausschuss-Vertreter für die Liste 2.

1. Britta D. (Finanzen)
2. Kai B. (Kasse)
3. Patrick M. (Politische Bildung und Bündnisarbeit)
4. Bastian S. (Fachschaften und Hopo)
5. Matthias M. (Soziales)
6. Julia A. (Presse und Öffentlichkeitsarbeit)
7. Tharcisio L. (AusländerInnen)

Alle Kandidaten sind dank ausreichender Mehrheiten gewählt; siehe nachfolgende Tabelle.

		JA	NEIN	ENTHALT.
Britta D.	(Finanzen)	40	10	4
Kai B.	(Kasse)	43	8	3
Patrick M.	(PolBil u. Bündnisarbeit)	39	11	4
Bastian S.	(Fachschaften u Hopo)	41	10	3
Matthias M.	(Soziales)	38	11	5
Julia A.	Presse u Öffentlichkeit)	36	14	4
Tharcisio L.	(AusländerInnen)	31	12	11

Patrick erklärt vor der Annahme der Wahl zunächst noch, dass er das von ihm bisher ausgeübte Amt des Geschäftszimmerdienstes (=SB-Stelle) niederlegt, um für die Aufgabe im Referat frei zu sein.

Alle Kandidaten nehmen die Wahl an.

Nach der Wahl verlassen einige Mitglieder die StuRa-Sitzung. Es sind noch mehr als 40 stimmberechtigte Mitglieder im Saal.

TOP 11 Studentische Beitragsordnung

Lutz B. stellt vor Diskussion des TOP 11 zunächst einen Antrag auf Prüfung der Beschlussfähigkeit. Die Überprüfung ergibt, dass von 55 Mitgliedern bereits 13 Mitglieder die Sitzung endgültig verlassen haben und derzeit noch 42 stimmberechtigte Mitglieder im Saal sind, so dass für jede Art von Mehrheitsverhältnissen eine Beschlussfähigkeit noch gegeben wäre.

Es erfolgt trotzdem ein GO-Antrag dahingehend, dass nur noch die TOPs besprochen werden sollen, welche mit einfacher Mehrheit beschlossen werden können.

Daraufhin erfolgt ein **Antrag auf Vertagung des TOPs 11** „Beitragsordnung“ auf die nächste Sitzung.

Abstimmungsergebnis bzgl. Vertagung: JA 42 / NEIN 0 / ENTHALTUNG 0

TOP 11 „Beitragsordnung“ wird auf die nächste Sitzung vertagt.

Sodann wird auch der Antrag auf Prüfung der Beschlussfähigkeit zurückgezogen.

24.00 Uhr wird für Matthias V. ein Geburtstagslied gesungen.

TOP 12 Wahl des Haushaltsausschusses

Der zu bildende Haushaltsausschuss muss aus 7 StuRa-Mitgliedern bestehen. Es werden folgende Vorschläge unterbreitet:

Sven R.
David W.
Andreas V.
Lutz B.
Janna Z.
Holger R.
Kristian K.

Es wird **Antrag** gestellt, alle KandidatInnen per **Blockwahl** zu wählen.

Frage von Laura: Ist jemand von den KandidatInnen in einer Verbindung?

Antwort: Nein.

Abstimmung zur Wahl: JA 34 / NEIN 1 / ENTHALTUNG 7

Alle KandidatInnen sind gewählt und nehmen die Wahl an.

TOP 13 Wahl der zwei Finanzrevisoren

Folgende Vorschläge für die Wahl der 2 Finanzrevisoren werden unterbreitet:

Julian H.
Fabian V.

Es wird **Antrag auf Blockwahl** gestellt. Zunächst sollen sich die Kandidaten noch dem StuRa vorstellen.

Abstimmung zur Wahl: Die Kandidaten wurden unter 3 Enthaltungen gewählt.

Beide nehmen die Wahl an.

Sodann verlassen die Mitglieder des soeben neu gebildeten Haushaltsausschusses den Saal um sich sofort formal zu konstituieren, was für eine sofortige Arbeitsaufnahme notwendig ist.

Nach Konstituierung tritt der Haushaltsausschuss wieder in den Saal und verkündet die Namen der Positionen „Vorsitz“ u. „Stellvertretung“

Vorsitzende des Haushaltsausschusses = Janna Z.
Stellvertreter = David W.

Der Haushaltsausschuss kann nun seine Arbeit aufnehmen.

TOP 14 Wahl der Studentischen Vertreter im Verwaltungsausschuss des Studentenwerks

Es erfolgt **Antrag**, den TOP auf die nächste Sitzung zu vertagen. Sodann ergeht formale Gegenrede.

Abstimmung: *Vertagung ja oder nein?*

>> **Abstimmungsergebnis:** *Dieser TOP wird auf die nächste Sitzung vertagt.*

TOP 15 Haushalt

Es folgt ein ausführlicher Bericht zum Haushalt.

Lisa H. teilt mit, dass sie alles durchgegangen ist und nur kleine Summen sich verändert haben. Die Ausgaben sind zwar leicht höher, dies sei jedoch ungefährlich. Sie gibt die Empfehlung zur Zustimmung zusammen mit Stephan Reinisch.

Fabian V. berichtet, dass es 1 Referat weniger gib und daher auch ein geringeres Budget veranschlagt wird. Arbeiterstellen, Senatoren sowie Schriftführer werden jeweils in einem Budget zusammengefasst.

Der Geschäftszimmerdienst kann auch auf eine kleine Stelle ausgeweitet werden, so dass 2 halbe Stellen entstehen würden. Des Weiteren ist die Buchhaltung teurer geworden; mehr Aufwand rechtfertige auch ein höheres Honorar.

Einzelne Positionen werden besprochen, u. a. auch die höheren Beträge für den Hochschulsport, welche sich durch die erhöhten Studierendenzahlen ergeben.

Frage von Lisa H.: Wie läuft das mit dem Kita Geld?

Antwort von Fabian V.:

Die wissen davon, hoffe das sie es auch abrufen.

Antrag auf Abstimmung: *„Wer ist für die Verabschiedung des Haushalts?“*

>> **Abstimmungsergebnis:** *Einstimmig für den Haushalt.*

TOP 16 Berichte

Laura weist auf die in der nächsten Woche (Mittwoch) stattfindende Frauen-Vollversammlung hin.

Tharcisio L. erinnert an die bevorstehende Wahl der Ausländersprecher, welche am 27.04.2012 stattfindet. Er weist darauf hin, dass Wahlauschlussmitglieder morgen im AstA sein müssen.

Bericht aus dem Senat von Stephan Reinisch:

Die Amtszeit der Dekane soll von 2 Jahren auf 4 Jahre hochgesetzt werden.

Es fehlen noch Leute für einzelne Kommissionen. Eine Sprechstunde soll angeboten werden sowie ein Blog eingerichtet werden.

-- ENTWURF --

Das Präsidium

8. Studentischer Rat
April 2012 - März 2013

Nächster Sitzungstermin: 23.05.2012, 19 Uhr

Bezüglich aller Folgetermine muss die Raumsituation (Raummietvertrag) erst noch geklärt werden.

Die Präsidentin schließt die Sitzung um 00.58 Uhr.

.....
Antje Knoblauch
-- Präsidentin --

.....
Jons Martin Brandenburg
-- stellv. Präsident --

.....
Natalie Fischer
-- Schriftführerin --